

vold erschlagen worden sendt. so ist^a auch der statt hauptman, Theobaldus,¹ von den Hungren erlegt worden, aber das paner der statt Augspurg ist frei aufrecht bliben und widerumb mit freuden und ehren in die statt Augspurg eingefiert worden.

⁵ Dieweil sich aber^b ain gesellschaft von webern in disem auszug zusammengefonden^c und gehalten haben, hat Gott und das glück inen vergunt, daß sie ainen mechtigen, fürnemen ungerischen [15a] herrn in disem streit erlegt und im sein wapen und fanen zu irer selbs und aller nachkomen des erbern handtwercks der webern lob, eren und
¹⁰ wurden mit gewaltiger handt erobert und nach des kriegs rechten abgewonen habena und dasselbig vonstund zu iren handen genomen, dasselb zu ainer victori als ain sigzaichen bei iren handen behalten, sich dessen gefreut, und inen von mendlich gegünnet, auch groß lob und ehr inen darumb gesprochen worden^e ist.² aus wölichem^f mendlich
¹⁵ abzunemen hat, wie diser zeit das erber handtwerck der weber^g ain fürnem und der größten companieverfamblungen und handtwerck der statt Augspurg aines gewesen sei,³ dann dise erliche tat 413 jar vor dem anfang des zünftlichen regiments diser statt beschehen ist. so mag auch mit allen denen, so der wappen art und aigen schafft
²⁰ verstandt haben, bezeugt werden, daß dises der erberen von webern erschochten wappen an gestalt, farben und außtailungen für ain recht ungerisch wappen genent und gehalten werden mag;⁴ zudem haben

a) „darunder auch“ statt „so ist auch“ b. b) dieweil sich aber über das alles b. c) zusammen geton b. d) „haben“ entsteht aus b. e) worden ist, und das mit recht und guter gewonhait bis auf dise unsere zeit hergebracht und on aller hinderung an allem irem thon als ir algen wapen, sigil und zaichen gebraucht b. f) Von hier an ist in b alles bis zu dem Absatz auf S. 70, der mit den Worten beginnt „Alle und jede, so alte antiquiteten und geschichten — bericht sein“, durchstrichen. g) Ein in der Hdschr. nach „weber“ stehendes, sinnstörendes „als“ haben wir weggelassen.

1. S. oben S. 53, 11.

2. Gasser, der sich (c. 1382) über die Ungarnschlacht ziemlich kurz faßt, erzählt diese Episode, aus der Weberchronik schöpfend, mit den Worten: „*Textorum societas sive tribus oppressi ab ipsorum manipulari cohorte coryphaei cujusdam ungrici reguli clypeo et armis, quae inter alias manubias salva domum retulerant, tanquam proprio insigni etiamnum hodie gaudet. ea sunt rubro et flavo colore decussatim distinctum scutum parmave.*“ Sehr ausführlich berichtet über die Heldentat der Weber Schädlin's Lobspruch vom Ursprung des Dänzeltags, I. c.; kürzer J. Agricola, Hist. prov. soc. J. Germ. sup., II, S. 246 unter 1598. — Der Schild ist gemalt auf der Ostseite des Weberhauses mit der Jahreszahl 1519; auch sonst ist er oft abgebildet, z. B. in der Weberchronik und bei Gasser, c. 1502 (in Schwarzdruck).

3. Die „Compagnieverfassungen“ der einzelnen Handwerke, auch der Weber, können in dieser Zeit nur sehr unbedeutend gewesen sein.

4. Eine kühne Behauptung, die der in der Heraldik sonst wohl beschlagene Jäger nur „in majorem gloriam textorum“ gemacht haben kann.